



Jahresbericht 2016



Impressum

Herausgeber

Lungenliga Zentralschweiz

Redaktion

Matthias Moritz

Anita Graber

Grafik und Fotografie

Visionaer AG, Sursee

Druck

Wallimann Druck und
Verlag AG, Beromünster

Auflage

800 Exemplare



Inhaltsverzeichnis

4 Jahresbericht 2016 – Rückblick auf ein bewegtes Jahr	14 Spezial: Die neue Lungenliga Zentralschweiz
6 Highlights 2016 auf einen Blick	18 Kurzportrait
8 Patientengeschichte Bruno Kumschick	20 Vorstellung der beiden neuen Vorstandsmitglieder
10 Mitarbeitergeschichte Brigitta Arnold	22 Die Menschen hinter der Lungenliga Zentralschweiz
12 Gesundheitsförderung «Rauchfreie Lehre»	24 Spendenherkunft/ -verwendung
13 Tätigkeiten und Anlässe im Jahr 2016	26 Jahresrechnung 2016
	28 Revisionsbericht 2016



Rückblick auf ein bewegtes Jahr

Die Fusion der beiden Lungenligen Luzern-Zug und Unterwalden hat für ein bewegtes und auch herausforderndes Vereinsjahr gesorgt.

In Bewegung bleiben ...

Lungenliga Zentralschweiz, so lautete der neue Name unseres Vereins seit der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. November 2016 in Sarnen. Die Fusion der beiden Lungenligen Luzern-Zug und Unterwalden hat für ein bewegtes und auch herausforderndes Vereinsjahr gesorgt. Auf der Ebene des Vorstandes und der Mitarbeitenden sind viele Aktivitäten vollzogen worden, die im Dienste des Zusammenwachsens und der gemeinsamen Zukunft standen. Als Präsident ist es sehr erfreulich zu sehen, wie sich alle Beteiligten in die Richtung des gemeinsamen Ziels bewegt haben: Hin zu einer patientennahen Lungenliga Zentralschweiz mit vier Beratungsstellen in vier Kantonen. In Anlehnung an das durchgeführte Fusionsprojekt haben wir den Jahresbericht 2016 unter dem Motto «in Bewegung bleiben» verfasst und passende Momente zu diesem Thema festgehalten.

Aus finanzieller Sicht dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der konsolidierte Jahresgewinn 2016 beträgt CHF 219'162. An dieser Stelle möchte ich allen Personen danken, die sich im vergangenen Jahr für die Lungenliga Zentralschweiz erfolgreich engagiert haben. Insbesondere den Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsführer und allen Mitarbeitenden gebührt ein grosses Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit. Unseren Patientinnen und Patienten, den medizinischen Fachpersonen, den Behördenmitgliedern und allen Partnerorganisationen danken wir für die stets gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Liebe Leserin, lieber Leser, bleiben Sie in Bewegung und nutzen Sie Veränderungen als Chancen!



Pius Segmüller
Präsident
Lungenliga Zentralschweiz



«Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie sich alle Beteiligten in die Richtung des gemeinsamen Ziels bewegt haben.»

Pius Segmüller



Pius Segmüller (links) mit Matthias Moritz am Rotsee.

... und Veränderungen als Chancen sehen!

Die Lungenliga Zentralschweiz ist im Jahr 2016 kräftig gewachsen. Mit der Fusion haben wir sechs neue Mitarbeitende in unserem Gesamtteam begrüßen dürfen, die bis anhin für die Lungenliga Unterwalden gearbeitet haben. Wir freuen uns sehr auf diese Verstärkung und erachten es als grosse Chance, in Zukunft gemeinsam voneinander lernen und profitieren zu können.

Das Tagesgeschäft im Jahr 2016 war auch von Wachstum geprägt. So haben wir im vergangenen Vereinsjahr über 700 Patientinnen und Patienten mehr betreut als im Vorjahr. Diese Zunahme hat nach stetigen Anpassungen der Strukturen und internen Arbeitsprozessen verlangt. Diese Themen werden uns auch in den kommenden Jahren weiter beschäftigen, damit die Patientinnen, Patienten und medizinischen Fachpersonen weiterhin von einer optimalen Dienstleistung der Lungenliga profitieren können. Mit dem Start eines umfassenden Strategieprozesses im Jahr 2017 und der Implementierung einer neuen Branchensoftware reagieren wir auf die sich verändernden Bedingungen in unserem Arbeitsumfeld.



Aus finanzieller Sicht dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der konsolidierte Jahresgewinn 2016 beträgt CHF 219'162.

Im Namen des gesamten Teams möchte ich mich für die äusserst gute Zusammenarbeit mit allen Pneumologen, Hausärztinnen und Hausärzten sowie weiteren medizinischen Fachpersonen bedanken. Wir schätzen das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit sehr.

Viel Vergnügen beim Lesen des Jahresberichts.

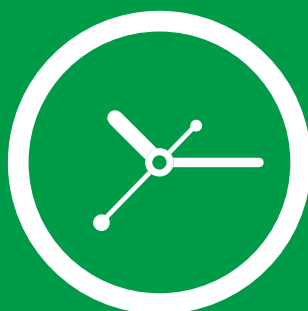
Matthias Moritz
Geschäftsführer
Lungenliga Zentralschweiz

Unsere Highlights im Jahr 2016 auf einen Blick

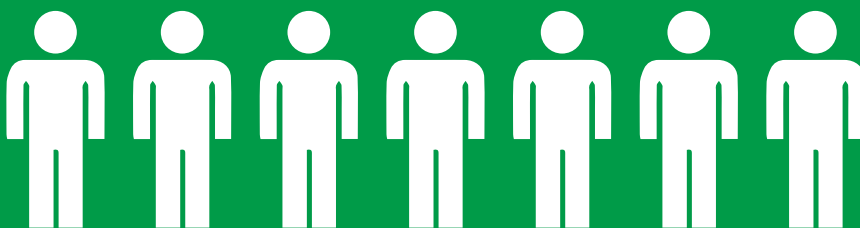
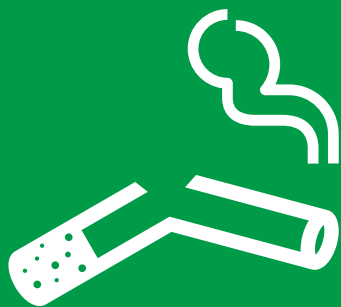
Jugendliche, die
das Projekt «Rauch-
freie Lehre» per Juni
2016 erfolgreich
und rauchfrei abge-
schlossen haben

550

Geleistete Arbeitsstunden für
Gesundheitsförderungs- und Präventionsprojekte



5'370
Stunden



Rauchstopp-
Einzelberatungen

50

Vollzeitstellen
per 31.12.2016

26.65

Mitarbeitende
per 31.12.2016

44

Pro Einwohner der Zentralschweiz investierter Betrag in Gesundheits- und Präventionsprojekte

83 Rp.



Personen, die von einer Sozialberatung profitieren konnten

41

Personen, die aus der direkten Umgebung der Erkrankten mit Tuberkulose untersucht werden mussten

226

Anzahl Teilnehmer an Kursen

Atmen und Bewegen	85
Schwimmen für Kinder mit Asthma	53
Powerlungs	10
Sportplausch	13

Anzahl Teilnehmer an Erfa-Treffen*

266

*Insgesamt 12 Erfa-Treffen – Treffen für Sauerstoff- oder Schlafapnoepatienten

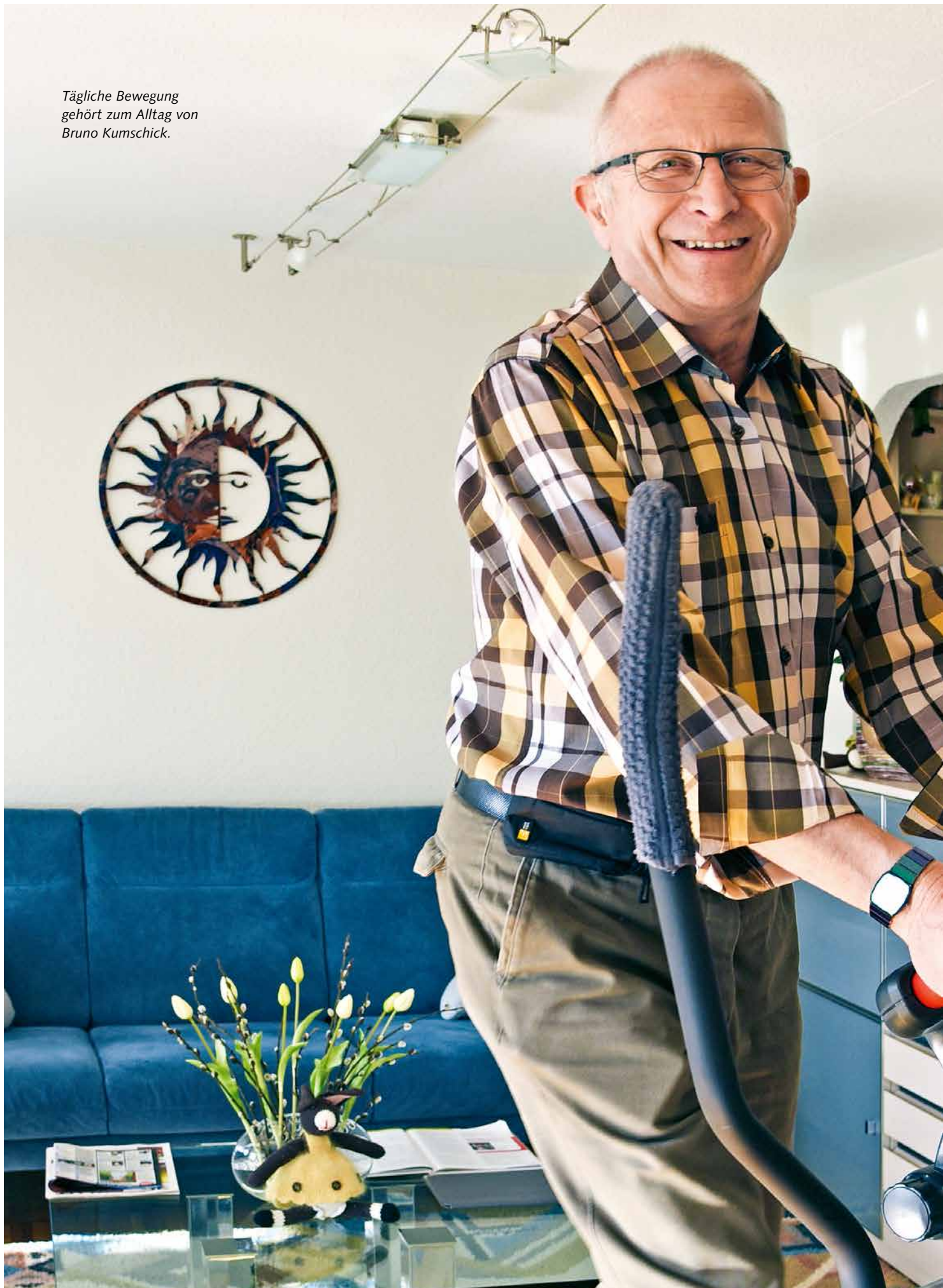


Mit Erdgas-Auto gefahrene Kilometer für Hausbesuche bei Patienten



42'100 km

*Tägliche Bewegung
gehört zum Alltag von
Bruno Kumschick.*



Täglich in Bewegung

Beim Aufenthalt in der Höhenklinik Montana vor sieben Jahren wurde bei Bruno Kumschick Schlafapnoe diagnostiziert. Nachts setzte seine Atmung immer wieder aus, diese gefährlichen Apnoen wechselten sich mit starkem Schnarchen ab und störten den Schlaf des Ehepaares Kumschick beträchtlich.

Seit er mit dem CPAP-Gerät schläft, hat er wieder einen erholsamen, tiefen Schlaf und fühlt sich morgens ausgeruht. Die Lungenliga steht ihm mit Beratung und Betreuung bei Bedarf stets zur Seite und sichert damit den wichtigen optimalen Therapieerfolg. Wie er es sagt: «kompetent, unkompliziert und kundennah.» Seit vielen Jahren besucht Bruno Kumschick die «Erfahrungsaustauschgruppe Schlafapnoe» der Lungenliga. Dort entstehen immer wieder gute Begegnungen und Austauschmöglichkeiten. «Hier lerne ich Leute kennen, die in der gleichen Situation sind. Es hilft, wenn wir uns über unsere Erfahrungen, Sorgen und Ängste austauschen können. In der Gruppe haben wir einen schönen Zusammenhalt.» Mit einem regelmässigen Tagesablauf, gesunder Ernährung und reichlich Bewegung trägt er selbst viel zu seiner heute guten Gesundheit bei. Sei es beim Velofahren, auf dem Hometrainer oder bei den täglichen Spaziergängen mit seiner Frau in der Natur. Zu seinem sehr aktiven Alltag gehört auch sein Engagement in der Freiwilligenarbeit, regelmässig macht er Patiententransporte für das Rote Kreuz. Wichtig ist ihm dabei immer genügend Schlaf, dazu gehört auch ein kurzer und tiefer Mittagsschlaf. Jedenfalls immer mit seinem treuen Begleiter, dem CPAP-Gerät.



Das Ehepaar Bruno und Rosmarie Kumschick.



Brigitta Arnold legt im Arbeitsalltag täglich 17 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.





Mit dem Rad zur Arbeit

Brigitta Arnold, Beraterin im Team Heimtherapie

Im April 2013 hat Brigitta Arnold ihre Tätigkeit als Beraterin in der Lungenliga Zentralschweiz aufgenommen. Als diplomierte Pflegefachfrau verfügt Frau Arnold über langjährige Berufserfahrung. Zudem hat sie soeben den Fachtitel als Beraterin in Atemwegserkrankungen und Tuberkulose erfolgreich abgeschlossen. In der Lungenliga ist sie in den beiden Fachgebieten Schlafapnoe und Tuberkulose tätig.

Für das Gebiet Tuberkulose hat Brigitta Arnold in der Lungenliga Zentralschweiz die Fachverantwortung. Bei ihr laufen die Fäden zu allen übergeordneten Fragestellungen im Zusammenhang mit Tuberkuloseerkrankungen zusammen. Im Auftrag der Kantonsärzte von Luzern, Zug, Ob- und Nidwalden koordiniert sie Umgebungsabklärungen bei an Tuberkulose erkrankten Patienten. Es geht darum, die Menschen aus dem nächsten Umfeld des Tuberkulose-Patienten zu kontaktieren und im Bedarfsfall auf eine mögliche Tuberkuloseansteckung hin zu überprüfen. Oftmals muss Frau Arnold auch Informationen zur Tuberkuloseerkrankung vermitteln, damit Betroffene Sicherheit erhalten.

Im Fachgebiet Schlafapnoe ist Frau Arnold für die Beratung von Patienten mitverantwortlich. Neue Patienten instruiert sie in die CPAP-Therapie. Das CPAP-Gerät leitet einen kontinuierlichen Luftstrom in eine Atemmaske, welche die Patienten während der Nacht tragen. Dank dieses Luftstroms bleiben die Atemwege offen und die Betroffenen können während des Schlafens frei atmen. Im gesamten Beratungsprozess arbeitet Brigitta Arnold eng mit den verordnenden Pneumologen zusammen, welche für die Diagnosestellung und die medizinische Beratung die Hauptverantwortung tragen.

Brigitta Arnold schätzt es sehr, dass sie umgeben von motivierten Mitarbeiterinnen selbständig und lösungsorientiert arbeiten kann. Der Austausch mit den Kolleginnen ist ihr sehr wichtig, so entsteht eine gute Teamkultur.

Brigitta Arnold treibt regelmässig Sport. Mit Joggen, Biken oder Langlaufen im Winter sorgt sie für den gesunden Ausgleich zur Arbeit. Auch achtet sie auf eine gesunde Ernährung und genügend Schlaf. Und wie bleibt sie im Alltag in Bewegung? «Den Arbeitsweg lege ich vorwiegend mit dem Fahrrad zurück, das sind ungefähr 17 Kilometer pro Tag. Und die zahlreichen Stockwerke in den Räumlichkeiten der Lungenliga erklimme ich immer zu Fuss, das hält mich fit», schmunzelt Brigitta Arnold.

Damian Lynn sorgt für Bewegung bei Jugendlichen

Zum 5. Mal in Folge führten die Lungenligen Schwyz, Uri, Unterwalden und Luzern-Zug den Abschlussevent des Projekts Rauchfreie Lehre gemeinsam durch.

Bei traumhaftem Wetter spielte Damian Lynn im Strandbad Lido Luzern. Er begeisterte mit seiner charmanten, unkomplizierten Art. Seine stimmungsvollen Songs bewegten alle. Damian Lynn gelang es, mit dem improvisierten Refrain «mer rauched ned» den Lebensstil der versammelten Lernenden zu transportieren.

Das Präventionsprojekt Rauchfreie Lehre richtet sich an Lernende, die nicht rauchen und das weiterhin nicht tun wollen. Das Projekt hilft den Jugendlichen, diesen Entscheid auch bewusst zu fällen. Dabei verpflichten sie sich, während eines Lehrjahres auf den Konsum von Tabak zu verzichten. Im Projektjahr 2015/16 entschieden sich in den Kantonen Luzern und Zug 550 Lernende für ein Lehrjahr ohne Nikotin. Der Abschlussevent war der Höhepunkt des Projektjahres. Dabei feierten die Lernenden ihr Durchhaltevermögen und ihre positive Lebensgestaltung ohne Zigaretten.

Damian Lynn sorgte mit seinem Auftritt für eine zusätzlich nachhaltige Wirkung.



Tätigkeiten und Anlässe im Jahr 2016

Im Jahr 2016 haben die verschiedenen Unternehmensbereiche der Lungenliga Zentralschweiz viele Tätigkeiten wahrgenommen und Anlässe realisiert. Nachfolgend ein Auszug aus jedem Bereich.

25. Februar 2016

**Sport- und Präventionspreis
Kanton Luzern**

30. April 2016

Stadtlauf Luzern
Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstests

1. Mai 2016

Sportplausch in Magglingen
Informationen zum Thema Asthma und Sport: Kinder können verschiedene Sportarten unter Anleitung von Sportgrössen ausprobieren

1. – 3. Mai 2016

Spagyrik-Kongress Luzern
Abgabe Infomaterial

19. – 21. Mai 2016

Treffpunkt Gesundheit Luzern
Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstests

9. Juni 2016

O2-Patientenanlass
Ausflug für Sauerstoffpatienten – Schifffahrt und Unterhaltung

14. Juni 2016

Schnellscht Chatzestreckler
Sprint-Wettbewerb für Jugendliche, Finanzierung der Siegerpreise

23. Juni 2016

Schlussevent Rauchfreie Lehre
Zum Abschlussevent wurden alle Lernenden eingeladen

21. August 2016

Seeüberquerung Luzern
Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstests

21. August 2016

slow-Up Sempachersee
Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstests

1. September 2016

O2-Jahrestreffen
Jahrestreffen für Sauerstoffpatienten mit ausgewählten Referenten und einem Unterhaltungsteil

2. September 2016

**Testamente richtig verfassen –
Zukunft gestalten**
Information durch Herrn Thomas Tschümperlin, Rechtsanwalt und Notar

13. Oktober 2016

COPD-Anlass
Anlass für alle Interessierten, Referat einer ausgewiesenen Fachperson, Lungenfunktionstests

15. Oktober 2016

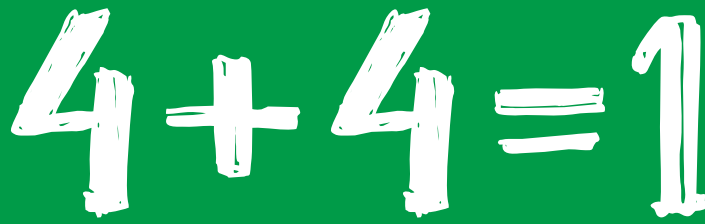
Schlafapnoe-Forum
Anlass für Patienten, ausgewiesene Fachpersonen referieren zum Thema Schlaf

30. Oktober 2016

SwissCity Marathon Luzern
Abgabe Infomaterial, Lungenfunktionstests

3. – 6. November 2016

ZEBI Luzern
Die Lungenliga sensibilisiert die Jugendlichen für ein rauchfreies Leben



Die neue Lungenliga Zentralschweiz

An den Generalversammlungen vom 22. November 2016 in Sarnen fusionierten die beiden Vereine Lungenliga Unterwalden und Lungenliga Luzern-Zug rückwirkend per 1. Juli 2016 zur Lungenliga Zentralschweiz.

Die Fusion kurz erklärt

Das Fusionsprojekt wurde durch eine Projektgruppe unter der Leitung von Pius Segmüller, Präsident der ehem. Lungenliga Luzern-Zug, geplant und zielstrebig durchgeführt. Für die Lungenliga Unterwalden wirkten Dr. Susanne Felber, Anton Pflieger, Dr. Philipp Stocker und Rolf Müller mit. Für die Lungenliga Luzern-Zug waren Pius Segmüller, Hans Meyer und Matthias Moritz tätig. Die Hauptaufgaben der Projektgruppe sahen wie folgt aus:

- Entwicklung einer gemeinsamen Vision und strategischer Zielsetzungen für die zukünftige Lungenliga Zentralschweiz
- Skizzierung der neuen, fusionierten Lungenliga durch die Beschreibung wichtiger strategischer struktureller und organisatorischer Eckwerte
- Erstellung eines Zeitplans bis zur Fusion
- Erledigung zahlreicher Projektaufgaben im Zusammenhang mit personellen, finanziellen und unternehmensbezogenen Fusionsthemen
- Sicherstellung einer kontinuierlichen Projektkommunikation gegenüber interner und externer Partner

Ziele und Nutzen der Fusion

Die Ausgangslage für die Durchführung einer Fusion war ausgezeichnet. Die beiden Lungenligen nahmen das Grossprojekt zu einem Zeitpunkt in Angriff, in dem sie organisatorisch und personell bestens aufgestellt waren. Die finanzielle Situation konnte auf beiden Seiten als sehr gesund bezeichnet werden. Aufgrund folgender Hauptpunkte wurde die Fusion realisiert:

- Mit der Zusammenlegung der beiden Ligen kann die Position im Gesundheitsmarkt Zentralschweiz gestärkt werden. Die fachlichen Kompetenzen in den Bereichen Heimtherapie, Gesundheitsförderung, Prävention und Sozialberatung können durch die Nutzung von Synergien noch wirkungsvoller eingesetzt werden.
- Für die Patienten, alle zuweisenden Spitäler, die Haus- und Fachärzte, die Behörden und anderweitigen Partnerorganisationen wird zukünftig von Ob- und Nidwalden bis Luzern und Zug ein einheitliches und professionelles Beratungs- und Betreuungsangebot bestehen.
- Die gute Verankerung der beiden Vereine in den Stammkantonen garantiert wie bisher einen guten Kontakt zu den lokalen Partnerorganisationen.
- Aus betriebswirtschaftlicher Sicht werden durch den Zusammenschluss weitere unternehmerische Optimierungsmöglichkeiten geschaffen.

Zeitlicher Verlauf des Fusionsprojektes

Abschluss einer Absichtserklärung

Die Vorstände beider Vereine schliessen eine gemeinsame Absichtserklärung ab. In dieser wird festgehalten, dass eine Fusion geprüft werden soll.

Start der Fusionsvorbereitungen

Nach eingehender Prüfung einer Fusion entscheiden die Vorstände einstimmig, die Fusionsvorbereitungen zu starten.

Mai
2015

Dez
2015

März
2016

Mai
/ Juni
2016

Sondierungsgespräche auf Vorstandsebene

Im Frühling 2015 starten erste Sondierungsgespräche zwischen beiden Vereinsvorständen, um über gemeinsame Zukunftsoptionen auszutauschen und vermehrt von gemeinsamen Synergien profitieren zu können.

Präsentation des Fusionsvorhabens

Den Vereinsmitgliedern und den Mitarbeitenden wird das Fusionsprojekt vorgestellt. Die gemeinsame Diskussion bringt wertvolle Inputs für die Umsetzung der Fusion.

Unterzeichnung des Fusions- vertrags

Der Fusionsvertrag wird durch die Vereinspräsidenten unterzeichnet und anschliessend durch beide Vorstände genehmigt. Der Schlussentscheid zur Fusion liegt bei den beiden Generalversammlungen.

Eintrag im Handelsregister des Kantons Luzern

Die Fusion ist im Handelsregister des Kantons Luzern eingetragen. Präsident der Lungenliga Zentralschweiz ist Pius Segmüller, als Geschäftsführer ist Matthias Moritz tätig. Das Fusionsprojekt wird offiziell abgeschlossen.



Sept
2016

Okt
2016

Nov
2016

Feb
2017

Einsichtsrecht für alle Vereinsmitglieder

Alle Vereinsmitglieder der beiden Lungenligen können während 30 Tagen den Fusionsvertrag sowie Jahresberichte und Jahresrechnungen der letzten drei Vereinsjahre einsehen.

Fusions- versammlun- gen beider Lungenligen

Am 22. November 2016 finden in Sarnen ausserordentliche Generalversammlungen statt. Die Vereinsmitglieder der Lungenliga Unterwalden und Luzern-Zug genehmigen in ihren separat durchgeführten Versammlungen einstimmig den Fusionsvertrag. Die Fusion ist rückwirkend per 01. Juli 2016 genehmigt. Die fusionierte Lungenliga heisst neu Lungenliga Zentralschweiz.



Das Fusionsprojekt wurde durch folgende Personen unterstützt – v.l.n.r. Matthias Moritz (Geschäftsführer Lungenliga Zentralschweiz), Sonja Bietenhard (Direktorin Lungenliga Schweiz), Rolf Müller (Geschäftsführer Lungenliga Unterwalden), Prof. Dr. Rolf A. Streuli (Präsident Lungenliga Schweiz), Dr. Susanne Felber (Präsidentin Lungenliga Unterwalden), Pius Segmüller (Präsident Lungenliga Zentralschweiz)

Vorstand und Geschäftsleitung der ehemaligen Lungenliga Unterwalden

Bis zur Fusionsabstimmung vom 22. November 2016 waren die folgenden Personen für die Lungenliga Unterwalden tätig:

Vorstand

Frau Dr. Susanne Felber	Präsidentin	Sarnen
Frau Margrit Zurbuchen	VS-Mitglied	Alpnach-Dorf
Herr Anton Pfleger	VS-Mitglied	Kerns
Herr Bruno Poli	VS-Mitglied	Stansstad
Herr Dr. Philipp Stocker	VS-Mitglied	Sarnen

Geschäftsleitung

Herr Rolf Müller	Geschäftsleiter	Ennetmoos
------------------	-----------------	-----------

Der gesamten Vereinsführung rund um die Präsidentin, Frau Dr. Felber, gebührt ein grosses Dankeschön für die ausgezeichnete und langjährige Arbeit zugunsten der Lungenliga Unterwalden. Es ist das Ziel der Lungenliga Zentralschweiz, diese wertvolle Arbeit zugunsten der Bevölkerung von Ob- und Nidwalden weiterzuführen. Dr. Philipp Stocker nimmt ab November 2016 Einsitz im Vorstand der Lungenliga Zentralschweiz. Rolf Müller sorgt nach dem Fusionsbeschluss für eine sukzessive Integration der Mitarbeitenden und der Beratungsstelle Sarnen in die Gesamtorganisation.

Geschichtlicher Hintergrund der beiden Vereine

	Lungenliga Obwalden	Lungenliga Nidwalden	Lungenliga Luzern	Lungenliga Zug
Ursprung	1929 Gründung des Tuberkulosen-Fürsorgevereins Obwalden	1995 Gründung der Lungenliga Nidwalden	1901 Gründung des Vereins für ein Luzerner Lungensanatorium	1911 Gründung der Frauenliga zur Bekämpfung der Tuberkulose
Bisherige Zusammenschlüsse	1999 Zusammenschluss zur Lungenliga Unterwalden		2008 Zusammenschluss zur Lungenliga Luzern-Zug	
Fusion	2016 Fusion zur Lungenliga Zentralschweiz, welche die Kantone Luzern, Zug, Ob- und Nidwalden abdeckt.			

Kurzportrait der Lungenliga Zentralschweiz

Gründungsjahr	1901
Rechtsform	Verein
Anzahl Mitglieder	400
Anzahl betr. Patienten	5'500
Geschäftssitz	Ebikon
Beratungsstellen	Ebikon, Baar, Sarnen, Sursee
Zertifizierung	ZEWO-Gütesiegel seit 2004
Dienstleistungen	<p>Beratung von Patientinnen und Patienten in folgenden Gebieten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sauerstoff-Therapie• Schlafapnoe-Therapie• Therapie bei Atemstörungen im Schlaf und ventilatorischen Atemstörungen• Inhalationstherapie (z.B. bei Asthma)• Umgebungsuntersuchungen bei Tuberkulosefällen• Sozialberatung <p>Angebote und Leistungen für Patienten und die Bevölkerung</p> <ul style="list-style-type: none">• Sensibilisierungsaktionen und Informationsveranstaltungen zu lungenspezifischen Krankheitsbildern• Rauchstopp-Beratungen durch zertifizierte Rauchstopp-Trainerinnen• Erfahrungsaustauschgruppen für Patienten• Kurse und Anlässe zur Gesundheitsförderung und Prävention• Engagement für gesunde Innen- und Aussenluft• Projekte im Bereich Nichtrauchen und Tabakprävention• Leistung von namhaften finanziellen Beiträgen zur Förderung von Forschungen in den Bereichen Lungen und Atmung



*«Im Kurs Atmen und
Bewegen kann ich wunderbar
entspannen. In der Gruppe fühle
ich mich gut aufgehoben,
wir haben es toll miteinander.»*

Hilda Rösli



**1 | Geschäfts- und
Beratungsstelle Ebikon**
Schachenstrasse 9, 6030 Ebikon

2 | Beratungsstelle Sursee
Buchenstrasse 5, 6210 Sursee

3 | Beratungsstelle Baar
Landhausstrasse 19, 6340 Baar

4 | Beratungsstelle Sarnen
Flüelistrasse 2a, 6060 Sarnen

Vorstellung der beiden neuen Vorstandsmitglieder



Dr. Philipp Stocker

Dr. Philipp Stocker ist fasziniert von seinem Beruf. Ganz nach dem Motto «forsche, tüftle und stuinää» engagiert er sich eingehend für seine Aufgaben im medizinischen Berufsalltag. Herr Stocker ist seit September 2013 am Kantonsspital Obwalden als Leitender Arzt Pneumologie und Medizin tätig. An seinem Arbeitsplatz schätzt er die vielseitigen Patientenkontakte, die Autonomie und die interessanten Fälle, die er in seiner Abteilung kennen lernen darf.

Zusammen mit seiner Familie lebt Philipp Stocker in Sarnen. In seiner Freizeit hält er sich mit Jogging, Gartenarbeit und Skifahren fit. Die Bewegung kommt also nicht zu kurz. Die Fahrt mit dem Velo zur Arbeit und das Treppensteigen, welches er konsequent anwendet, gehören zu seinem täglichen Fitnessprogramm. Den Lift benutzt er nur im äussersten Notfall!

Im Jahr 2013 hatte Philipp Stocker seine ersten Berührungspunkte mit der Lungenliga Unterwalden. An der Generalversammlung des Vereins wurde er herzlich willkommen geheissen und als neues Vorstandsmitglied gewählt. Seit diesem Zeitpunkt setzt er sich aktiv für die Anliegen der Lungenliga ein.

Einen besonderen Beitrag leistete er im Rahmen des Fusionsprojektes. Als Mitglied der Projektgruppe engagierte er sich aktiv für ein zukunftsorientiertes Zusammenwachsen der beiden Vereine. Auch in der Lungenliga Zentralschweiz wird Philipp Stocker weiterhin als Vorstandsmitglied mitwirken. «Es reizt mich, als Lungenfacharzt soziale Verantwortung zu übernehmen und ein Vertreter einer bodenständigen, ehrlichen Bevölkerungsgruppe zu sein», meint Philipp Stocker. Er vertritt im Vorstand die Anliegen der Obwaldner Bevölkerung und möchte weiterhin sein Knowhow als Lungenfacharzt einbringen. Und was ihm besonders wichtig ist: «Die Präventionsarbeit in der Lungenliga muss weiter gestärkt werden.»

Urs Baumberger

Urs Baumberger ist ein profunder Kenner des schweizerischen Gesundheitswesens. Die Spitallandschaft der Schweiz und insbesondere der Zentralschweiz kennt er bestens. Seit Mai 2009 ist er als Spitaldirektor am Kantonsspital Nidwalden tätig und seit 2012 zusätzlich als stellvertretender CEO des Luzerner Kantonsspitals. Urs Baumberger schätzt an seiner beruflichen Funktion den Kontakt mit vielen verschiedenen Menschen und den relativ grossen Gestaltungsraum. Seine Aufgaben sind anspruchsvoll. Urs Baumberger ergänzt: «Einer komplexen Firma vorzustehen, welches etwas Gutes für die Menschen tut, schätze ich sehr.»

Im Alltag ist Urs Baumberger sportlich unterwegs. Er liebt das Wandern, Skifahren, Velofahren und Motorradfahren. Und auch im Winter ist er viel an der frischen Luft, wenn er beispielsweise im Wald am Holzen ist. Bis vor wenigen Jahren ist Urs Baumberger auch regelmässig Hubschrauber geflogen. Privat wohnt er in der Gemeinde Stansstad im Kanton Nidwalden.

Seine ersten Berührungspunkte mit der Lungenliga hatte Urs Baumberger bereits vor knapp 20 Jahren. Damals war er geschäftlich mit dem in der Schweizerischen Lungenliga bekannten Pneumologen Dr. Karl Klingler im Kontakt. Auf diese Weise wurde Herr Baumberger das erste Mal positiv auf die Lungenliga aufmerksam. In den vergangenen Jahren hatte er immer wieder mit Fachärzten, Fachleuten und mit Patienten zu tun, welche Gutes über die Lungenliga berichteten.



Die Menschen hinter der Lungenliga Zentralschweiz

Vorstand

Pius Segmüller

Luzern
Präsident,
ehemaliger Nationalrat

Urs Baumberger

Stansstad
Spitaldirektor
Kantonsspital Nidwalden
seit 22.11.2016

Blasius Britschgi

Ballwil
Schreinermeister

Guido Bühlmann

Luzern
ehem. Rektor

Dr. Ingo Fengels

Adligenswil
Liga-Arzt,
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen

Dr. Stephan Gasser

Zofingen
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen

Dr. Ursi Issler

Cham
Dr. med. Fachärztin für
Kinder und Jugendliche

Dr. Werner Karrer

Crans-Montana
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen

Hans Meyer

Horw
Bankfachmann

Dr. Hanspeter Roost

Schliern bei Köniz
Dr. phil. nat.
bis 14.06.2016

Dr. Jean-Marie Schnyder

Crans-Montana
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen

Ursula Stalder

St. Erhard
Gesundheitspflegefachfrau
bis 14.06.2016

Dr. Philipp Stocker

Sarnen
Dr. med. Facharzt für
Atemwegserkrankungen
seit 22.11.2016

Dr. Petra Studer-Alessandri

Schüpfheim
Dr. med.

Thomas Tschümperlin

Luzern
Rechtsanwalt und Notar

Geschäftsleitung

Matthias Moritz
Geschäftsführer

Stv. Geschäftsleitung

Conny Bloch
Stv. Geschäftsführerin,
Projekte LLZCH

Administration

Anita Graber
Bereichsleitung Administration,
Assistentin Geschäftsführer

Margrit Bieli
Bereich Administration
bis 31.07.2016

Helen Deflorin-Karrer
Bereich Administration

Klara Hurschler
Bereich Administration

Pia Huwiler
Bereich Administration
seit 01.07.2016

Stefan Rogger
Bereich Administration

Ursina Scherer
Bereich Administration

Rolf Müller
Bereichsleiter Sarnen

Finanzen / Personal

Denise Burgener Abächerli
Bereichsleitung
Finanzen / Personal

Daniela Scherer
Bereich Finanzen / Personal

Monika Wüthrich
Bereich Finanzen / Personal

Gesundheitsförderung und Prävention

Carmen Wicki
Bereichsleitung Gesundheits-
förderung / Prävention

Irène Businger
Bereich Gesundheits-
förderung / Prävention

Sandra Isler
Bereich Gesundheits-
förderung / Prävention
bis 30.11.2016

Heidi Kurmann
Bereich Gesundheits-
förderung / Prävention

Denise Plüss
Bereich Gesundheits-
förderung / Prävention

Sozialberatung

Barbara John Stofer
Bereich Sozialberatung

Heimtherapie

Nicole Ryter
Bereichsleitung Heimtherapie

Lucia Stöckli
Stv. Bereichsleitung
Heimtherapie

Brigitta Arnold
Bereich Heimtherapie

Ruth Blättler Huber
Bereich Heimtherapie

Lisbeth della Torre
Bereich Heimtherapie

Regula Felder
Bereich Heimtherapie

Heidi Filardo
Bereich Heimtherapie

Susanne Fuchs
Bereich Heimtherapie
seit 01.10.2016

Karin Götschl
Bereich Heimtherapie
seit 01.10.2016

Yvonne Gut
Bereich Heimtherapie
seit 01.09.2016

Jacqueline Hänggi
Bereich Heimtherapie

Michèle Hänggi
Bereich Heimtherapie

Cornelia Müller
Bereich Heimtherapie

Pia Oswald
Bereich Heimtherapie

Sarah Peralta
Bereich Heimtherapie

Gerlinde Portmann-Zinnöcker
Bereich Heimtherapie

Luzia Probst
Bereich Heimtherapie

Sandra Reichmuth
Bereich Heimtherapie
seit 01.09.2016

Andrea Röthlin Durrer
Bereich Heimtherapie

Tanja Schärli-Suppiger
Bereich Heimtherapie

Martina Schmid
Bereich Heimtherapie

Petra Seiler-Weibel
Bereich Heimtherapie

Marita Seleger
Bereich Heimtherapie

Thomas Seleger
Bereich Heimtherapie

Andrea Stadelmann-Krummenacher
Bereich Heimtherapie

Sabine Stadelmann
Bereich Heimtherapie

Sandra Stocker
Bereich Heimtherapie

Sandra Wolf Burch
Bereich Heimtherapie

Theres Zwysig
Bereich Heimtherapie

Spendenherkunft / -verwendung



Herzlichen Dank an Sie, liebe Spenderinnen und Spender!

*Die Lungenliga Zentralschweiz hat im Jahr 2016 über 5'000 Menschen im Umgang mit ihrer Krankheit oder mit Gesundheits- oder Präventionsangeboten unterstützt. Unser Engagement wurde durch zahlreiche Spenden ermöglicht.
Herzlichen Dank!*

Spendenherkunft

in CHF

Fundraising Lungenliga Schweiz	119'442
Ordentliche Spenden	33'735
Ausserordentliche Spenden (Legate Schweizer Spenden von der Lungenliga Schweiz)	0
Total eingesetzte Spenden für 2016	153'177

Spendenverwendung

Kurswesen	Kurzbeschreibung	in CHF
Patienten-Jahrestreffen	Tagung für Sauerstoff- und Schlafapnoepatienten sowie ihre Angehörigen	9'000
ERFA-Gruppen	Erfahrungsaustausch für Sauerstoff- und Schlafapnoepatienten	4'000
Sportplausch Magglingen	Für Kinder mit Asthma	4'000
Atemtherapiekurse	Für Erwachsene mit Atemwegserkrankungen	7'000
Schwimmkurse	Für Kinder mit Atemwegserkrankungen	4'000
Zwischentotal Kurse		28'000

Projekte	Kurzbeschreibung	in CHF
Finanzielle Unterstützung	Unterstützung von Personen, die wegen ihrer Atemweg- oder Lungenkrankheit in finanzielle Not geraten sind	2'000
OSAS Unfallverhütung	Präventionsprojekt in der ganzen Schweiz zur Unfallverhütung bei Berufschafffeuren mit Schlafapnoerisiko	8'000
Allergiepräventionsberatung	Beratung	4'000
Ambulante pulmonale Rehabilitation	Konzepterarbeitung für Trainingsgruppe Lungenpatienten	2'000
Diverse Informationsanlässe mit Lungenfunktionstests; teilw. mit Erläuterung der Resultate durch Fachärzte	SwissCity Marathon Lucerne	3'000
	slowUp Sempachersee	3'000
	Stadtlauf Luzern	4'000
	Seeüberquerung	2'000
	Gesundheitstage Zug	1'000
Tabakprävention	Treffpunkt Gesundheit Luzern	4'000
	De schnellscht Chatzestrecker	2'000
	Rauchfreie Lehre in Luzern und Zug	24'000
Prävention in Umwelt- und Luftreinhaltungsprojekten	Ungeborene-Babys-Kinder (Familien-Setting)	1'000
	Heimatluft Zug	2'000
Prävention (Information, Dokumentation, Beratung)	Luft kuriert – Velokurier Luzern und Zug, Stop Ozon	10'000
	Basisdienstleistungen in den Bereichen: Asthma, COPD, OSAS, Nikotin, TB und Umwelt	53'177
Zwischentotal Projekte		125'177
Total verwendete Spenden im 2016		153'177

Jahresrechnung 2016

Eine vollständige Version der Jahresrechnung 2016 ist auf unserer Webseite unter www.lungenliga-zentralschweiz.ch abrufbar.

Bilanz	2016 CHF	2015 CHF
Flüssige Mittel	1'390'046	939'352
Wertschriften	2'338'435	2'365'682
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'948'206	1'408'865
Übrige kurzfristige Forderungen	7'678	9'003
Vorräte	271'500	229'776
Aktive Rechnungsabgrenzung	201'594	175'517
Umlaufvermögen	6'157'459	5'128'195
Finanzanlagen und langfristige Forderungen Dritte	231'142	331'001
Sachanlagen	3'024'816	2'610'389
Immaterielle Anlagen	66'852	47'820
Anlagevermögen	3'322'810	2'989'210
AKTIVEN	9'480'269	8'117'405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	361'099	187'848
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	52'073	52'317
Passive Rechnungsabgrenzung	220'325	168'537
Kurzfristiges Fremdkapital	633'497	408'702
Freies Kapital	6'379'610	5'412'913
Gebundenes Kapital	2'248'000	2'168'000
Bilanzgewinn	219'162	127'790
Organisationskapital	8'846'772	7'708'703
PASSIVEN	9'480'269	8'117'405

Erfolgsrechnung

	2016 CHF	2015 CHF
Beiträge öffentliche Hand	363'447	314'832
Spenden, Mitgliederbeiträge	172'607	213'673
Heimtherapie für Lungenkranke	5'776'211	4'851'739
Leistungserbringung an Dritte	26'836	30'148
Sonstige Bereiche	107'487	39'381
Projekte	51'137	57'287
Kurswesen	25'211	21'547
Debitorenverluste	-2'422	-5'777
TOTAL Betriebsertrag	6'520'514	5'522'830
Heimtherapie für Lungenkranke	-1'438'438	-1'270'040
Sonstige Bereiche	-232'930	-233'214
Projektaufwand	-123'047	-116'704
Personalaufwand	-2'420'136	-2'038'186
Sachaufwand	-401'989	-312'512
Werbeaufwand	-55'776	-74'560
Abschreibungen	-912'709	-785'250
Direkter Projektaufwand	-5'585'025	-4'830'466
Werbeaufwand	-5'950	-21'981
Allgemeiner Werbeaufwand	-5'950	-21'981
Personalaufwand	-569'474	-478'844
Sachaufwand	-87'616	-66'429
Abschreibungen	-33'116	-20'752
Administrativer Aufwand	-690'206	-566'025
TOTAL Betriebsaufwand	-6'281'181	-5'418'472
Betriebsergebnis	239'333	104'358
Finanzerfolg	42'459	-45'235
Übriger betriebsfremder Erfolg	7'370	6'666
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	289'162	65'790
Zuweisungen	-318'976	-116'451
Verwendungen	248'976	178'451
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	219'162	127'790
Zuweisung Freies Kapital	-219'162	-127'790



Tel. +41 41 368 12 12
Fax +41 41 368 13 13
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des**

Lungenliga Zentralschweiz, Ebikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Lungenliga Zentralschweiz für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 11. April 2017

BDO AG

Bruno Purtschert

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Daniel Zumbühl

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung



DIE LUNGENLIGA IN IHRER NÄHE

Kanton Luzern

Geschäftsstelle
Schachenstrasse 9, 6030 Ebikon

Beratungsstelle
Buchenstrasse 5, 6210 Sursee

Kanton Zug

Beratungsstelle
Landhausstrasse 19, 6340 Baar

Kantone Obwalden und Nidwalden

Beratungsstelle
Flüelistrasse 2a, 6060 Sarnen

Telefon 041 429 31 10
Fax 041 429 31 11
info@lungenliga-zentralschweiz.ch
www.lungenliga-zentralschweiz.ch

Spendenkonto PC 60-217-6

